



Klaus Dörner

Taschenlehrbuch Klinische Chemie und Hämatologie

7. Auflage 2009, Thieme Verlag
632 Seiten, 188 Abbildungen, 69 Tabellen

Preis: 32,95 €

ISBN: 978-3-13-129717-4

'Klinische Chemie und Hämatologie' holt den Leser dort ab wo er steht. Dank des konsequent umgesetzten Systems von Hervorhebungen und Textformatierung ist es wirklich einfach dem Text die Informationen zu entlocken, die einen im Augenblick interessieren. Ein immer gleicher Aufbau der Kapitel sorgt für eine ausgezeichnete Orientierung. Besondere Erläuterungen einzelner etwas spezieller Krankheiten finden sich ebenso, wie Grundlagen der (Patho-)Physiologie soweit diese im Umgang mit Laborwerten nützlich und hilfreich sind.

Der allgemeine Aufbau der Kapitel ist immer gleich. Zuerst werden die Grundlagen eines jeden Stoffgebietes erläutert und anschließend die Indikationen für die Untersuchung der relevanten Laborparameter genannt; Letztere noch farblich hinterlegt. Danach finden sich die eher praktischen Hinweise zu den benötigten Materialien, einschließlich Lagerungs- und Abnahmeanweisungen. (Dies ist insbesondere interessant, wenn sich die Frage stellt, ob bestimmte Werte im Labor nachgemeldet werden können.) Detaillierte Informationen zu den Labormethoden, einschließlich der chemischen Formeln scheinen, obwohl gut verständlich, eher für MTAs und Jäger der Labor-Ente spannend zu sein. Danach sind die Normalwerte farblich hervorgehoben. Eine Aufschlüsselung nach Alter oder Gewicht ist dabei ein wichtiger Schritt vom Standardpatienten zum Menschen. Abschließend werden die Abweichungen von eben diesen Normalwerten und die daraus resultierenden diagnostischen Konsequenzen diskutiert.

Besonders wichtige Tatsachen und Handlungsanweisungen sind rot hervorgehoben. Selbst beim größten Überfliegen des Textes lassen sich so die gewünschten Informationen schnellstmöglich herausfiltern, ohne dass Wichtiges übersehen wird. Im hinteren Teil des Buches sind zusätzlich noch einmal Tabellen mit den Normalwerten zusammengetragen, was die Arbeit noch effektiver macht.

Das Buch lässt sich exzellent und flüssig lesen. Egal wie fachlich tiefgreifend oder chemisch abstrakt der Inhalt ist, man hat nie das Bedürfnis in einem Wörterbuch oder Fachliteratur nachschlagen zu müssen. So geht das Spektrum vom Tumormarker CA 125, welcher nicht mal im Herold Erwähnung findet (in der Praxis jedoch durchaus Relevanz erlangt hat) bis zur komplizierten Hepatitisserologie und hinterlässt einen Eindruck von Vollständigkeit ohne überladen zu wirken. Diese Stärke kann den Leser aber auch in trügerischer Sicherheit wiegen, weswegen jede Diagnosefindung einer kritischen Reflexion bedarf. Das Buch versucht jedem Lerntyp gerecht zu werden. Informationen des Textes sind extra noch einmal in tabellarischer oder grafischer Form zusammengefasst. Das Auge liest ja bekannter Maßen

mit. Überhaupt grenzt es an ein Wunder wie leicht und verständlich ein so trockenes Thema präsentiert werden kann. Als Haar in der Suppe könnte ich höchstens anführen, dass in dem mir vorliegenden Exemplar auf einigen Seiten der Druck der Überschriften teilweise doppelt ist, was diese schlecht leserlich macht.

Fazit: Leider braucht man dieses Buch nicht um die Klausur zu bestehen. Leider. 'Klinische Chemie und Hämatologie' ist ein Buch das alles richtig macht. Eine klare Kaufempfehlung für jeden, der ein Lehrbuch oder Nachschlagewerk sucht.

Von meiner Seite eine definitive Liebeserklärung an „Klinische Chemie und Hämatologie“!

Frank Rufenach 5. Semester

Im März 2010